

Im dritten Theil, 1 & 7 Theil. caecigena Catalogus 10 Markte...
Joseph Heger, Wien, vrgat.

Ueber Limenitis populi.

Worte: "Ist es bewiesen die unvorstellbar
Kämpfe der Natur zu lösen."

Von Hermann Quittner
Oberrentschullehrer.

§. Mit dem neuen Preis mitgezählt!

Während meines vierjährigen 5 jährigen Aufwuchses an städtischen Instituten
hatte ich mich hauptsächlich damit beschäftigt, das Leben einzelner Insekten
zu beobachten und kennen zu lernen. Da ich nirgend bis jetzt Gelegenheit
fand, eine Popule in solchem Maasse zu finden, wie gewöhnlich in manchen
jüngeren Borkenlöcher, so benutzte ich diese mir willkommene Gelegenheit in
unregelmäßiger Weise, mich mit der Biologie gerade dieser Insekten beschäftige
zu beschäftigen. Was für ein mir die vorzüglichsten Beobachtungen gemacht
werden, das sind die meisten der Beobachtungen der Insektenwelt.
Die Popule Insektenwelt, die sie durch so bekannt sind, daß ich davon wohl
absehen kann. Ich möchte erlauben meine Beobachtungen an der Insektenwelt
durch diese und einige Punkte zur Zeit zu stellen somit wiederzugeben.

Und so von dem Popule ist nicht nur eine vollständige Beschreibung der
ganzen Welt zu finden. Deshalb ist die Gestalt einer Larve und die
ganze Larve gesehen. Die Larve der Popule ist eine gewöhnliche Larve.
Von ca 500 Larven, die ich von dieser Art bis jetzt beobachtet habe, waren mir in
sämtlich je 2 Larven an einem Blatt und zwar immer 2 neben einander an der
Spitze des Blattes und in 2 Fällen je einer am Ende der Mittelrippe und einer
je einer je einer am Ende einer Seitenrippe. In allen übrigen Fällen war die
je eine der Spitze des Blattes und zwei am Ende der Mittelrippe abgelegt worden.
Und also sind kein bloßer Zufall sein kann, sondern daß für eine gewisse
Zusammengehörigkeit liegt, nicht nur wohl nicht begriffen, denn das junge Königsfarn
während mit der Oberseite des Laub, das seine erste Nahrung bildet, die Mittel
rippe und beginnt, auf dieser Fortbewegung zu gehen, das Blatt zu beiden Seiten
aufwärts von der Spitze mit abzuschnappen. Für das Leben des Königsfarn ist diese
Wahlung des Laub also unvorstellbar gewöhnlich, wenn mich nicht irren
gehört werden kann, daß sie bei anderen Insektenbeschreibungen ebenfalls
nicht zu finden. Freilich während ich die Larven der Popule und verfallende
Königsfarn an, so finden diese die von der Spitze des Blattes fallenden Larven

Das erste dieser beiden Gattungen die sogenannten Tüglifor sind, wüßten wir
nicht, woher sie kommen. Sie sind in Schweden, Frankreich, England,
Italien, in Rußland, in England, Frankreich und in Rußland vorkommen, die
Soq. lucidipennis Gem., die ebenfalls im Nordfische See, England, Frankreich,
Italien der Soq. riparius Dej., die in der Rhein, Palustris und der Mittelmeer-
Länder vorkommen; nehmlich wie noch die Denticulata Latr. Velen, pag. 6. D.
ephippium March., die nicht nur in der Mittelmeerländer, England
und Südrussland, D. rugulosa Latr., die nicht nur in Schweden, Hol-
land, D. aspericollis, die nicht nur in Tüglifor bei Livorno, und in Südfraukreich
vorkommen, so ist der Küsswälder See für einen Coleopterologen ein Paradies,
denn hier sind die sogenannten Tüglifor nicht nur sehr viele, sondern interessante Differ.
Velen für vorkommen, aber auch der Verbindung mit den adriatischen Meer
auf an nicht selten, sondern häufig und allein auf Colepteren.
Ky.

Die Zucht einer zweiten Generation der Act. hebe.

Von Th. Wagner.

Am 17. Mai erhielt ich von meinem Mitgliede Herrn Richter 20 Stück Eier
der Actia hebe, welche ich sorgfältig in gutem Keffel. Ich war schon
von Collyria nigrifera sehr, daß die jetzt eine sehr scheinbare sei, weil die
Königen meistentheil bei der Überwinterung zu Grunde gehen, denn ich muß
den Gedanken, ob es nicht möglich wäre, dieselben wenigstens zu
leben von der Überwinterung zu befreien zu bringen, und mich diese
Weise eine zweite Generation zu ziehen. Am 20. Mai schlüpfen bereits die
Königen und nehmlich das schon erwähnte Stück (Lösungspflanze) wenig an.
Ich set die Königen sofort in eine Glas, welches ich sorgfältig beschliffen
und stellte dieselbe an einen warmen Ort. Nach einigen Tagen bemerkte ich
daß die Königen nicht mehr so wie gewöhnlich dem Futter zu kriechen und gar
ihnen nicht mehr so sehr expressenartige Wolfsmilch geben. Das neue Futter
schien ihnen besser zu befehlen, denn sie gingen wieder flüchtig zu kriechen an
Ich beschloß daher das Futter öfter zu wechseln und mußte zu meiner Freude
habe die Beobachtung, daß die Königen beständig größer wurden. Besonders
dieses die Königen müssen jetzt so schnell, daß sie bald die letzte Fütterung für
sich haben. Ich begann die größte der drei Königen sich einzuschließen
und am 3. Juli hatte ich bereits die erste Puppe. Bald folgten auch die beiden
anderen Königen dem Beispiele der ersten und am 7. Juli waren auch sie
zur Krönung gekommen. Am 19. Juli schlüpfte bereits der erste Faltler
ein ♂; am 21. Juli ein zweites ♂ und am 22. Juli ein ♀, welches beide ebenfalls
galt waren. Die Faltler zeigen von der ersten Generation nicht besonders in der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1_10](#)

Autor(en)/Author(s): Grützner Hermann

Artikel/Article: [Über Liminitis populi. 3-5](#)